

mit kurzen, schwarzen Härchen besetzt. Flügel wie bei *Sumatran*. Mittelbrust glänzend dunkelbraun. Beine, Vorder- und Hinterbrust und Hinterschienentarsen schwefelgelb; Vorderseite der Vorderschienen, Klauenglieder, Krallen und die Spitzen der Hinterschienendornen schwarz. Hinterleib oben und unten schwarzbraun, das erste, zweite und die Mitte des dritten Rückensegmentes sind schwefelgelb oder angebräunt; Conxivum, Afterröhre, Gonapophysen und Legescheide schwefelgelb.

Länge ♂♂ und ♀♀ 14 mm.

1 ♂ und 1 ♀.

Sumatra: Liangagas (Dr. H. Dohrn).

3 ♂♂ und 3 ♀♀.

Sumatra: Sockaranda (Dr. H. Dohrn).

Typen im Stettiner Museum.

Diese Art benenne ich zu Ehren des Herrn Professor Leopold Krüger, Stettin.

## Beitrag zur Kenntnis der Fulgoriden.

Die Gattung *Miasa* Distant.

Von **Edmund Schmidt**, Stettin.

Genus *Miasa* Distant.

(The Fauna of British India, Ceylon and Burma. Rhynch.

Vol. III. 1906. S. 247.)

Type, *M. smaragdilinea* Walk.

***Miasa smaragdilinea*** Walk.

*Elidiptera smaragdilinea* Walk., Journ. Linn. Soc., Zool. I.  
S. 86 (1857).

*Dictyophora* „ Walk., List of Hom. Ins. Suppl.  
S. 318 (1858).

*Miasa* „ Walk., Dist., The Fauna of British  
India, Ceylon and Burma. Rhynch.  
Vol. III. S. 248 (1906). p. p.

9 ♂♂, 17 ♀♀.

Kopffortsatz so lang wie die Stirnfläche, seitlich betrachtet, überall gleich breit mit scharfen Längskielen und Seitenrändern; von vorn gesehen schließen die Seitenränder eine tiefere, nach oben und unten nicht erweiterte oder verengte Rinne ein, auf deren Grunde ein scharfer Kiel nach unten verläuft und als stark ausgeprägter Mittelkiel die Stirnfläche bis zum Clipeus durchzieht. Die Stirn-Seitenränder gehen allmählich in den Stirn-Fortsatz über und die Stirnfortsatz-Seitenränder sind als scharfe Seitenkiele im 2. oberen Stirnviertel vorhanden. Der Scheitel zwischen den Augen ist doppelt so lang wie breit und wird von scharfen, hoch aufgerichteten Seitenrändern eingeschlossen. Hinterkopf leicht ausgehöhlt und durch eine scharfe, gebogene Leiste vom Scheitel getrennt. Pronotum hinten stark ausgeschnitten mit einem scharfen durchlaufenden Mittelkiel und zwei tiefen Punktgruben auf der Scheibe, welche hinter der Mitte liegen; der Pronotum-Vorderrand ist in der Mitte zu einer abgestumpften Spitze aufgehoben und vorgezogen, welche in die Vertiefung des Hinterkopfes eingreift; Brustlappen gerundet. Schildchen mit sehr feinem Mittelkiel, die Seitenkiele sind sehr scharf, nach vorn convergierend. Hinterschienen mit 5 bis 7 Dornen — vorherrschend sind 7. Die Vorderschenkel tragen vor dem Ende einen kurzen kräftigen Dorn. Deckflügel 4 mal so lang wie breit, hinten gestutzt und nach vorn stumpf abgerundet.

Augen braun. Stirnfortsatz oben, ein größerer Fleck in den Schläfen, ein großer Fleck hinter jedem Auge auf dem Pronotum, die Mittelbrust, die Coxen, der basale Teil der Hinterschenkel, zwei breitere Streifen auf der Bauchseite und zwei Rückenstreifen glänzend schwarz, die Rückenstreifen sind auch bei einigen Stücken schwarzbraun. Hinterleibsmittle oben und unten gelbgrün, auch bräunlich, zu jeder Seite befindet sich ein smaragdgrüner Längsstreifen; außerdem sind noch smaragdgrün die erhabene Spitze am Pronotum-Vorderrand, die

Schildchenspitze und ein schmaler Längsstreifen durch die Schildchenmitte. Bei nicht ganz frischen und älteren Stücken ist die grüne Färbung zum Teil oder ganz verloren gegangen und eine gelbbraune getreten. Stirnfläche und Stirnfortsatz unten gelbbraun, die Kiele tragen keine andere Färbung; bei einigen Stücken ist die Stirnfortsatz-Unterseite matt grünlich. Brustlappen weiß, das übrige Pronotum und das Schildchen braun bis schwarzbraun. Wangen und zweites Fühlerglied gelbbraun, Basalglied der Fühler und Streifen am unteren Augenrande grünlich oder weißlich. Clipeus am Grunde gelbbraun, hieran schließt sich ein gelblich oder grünlich weißes Band, der Rest ist schwarz und schließt zwei gelblich weiße Flecke ein. Schenkel und Schienen der beiden letzten Beinpaare sind grünlich, gelbgrün oder bräunlich gefärbt; Vorderschienen bräunlich mit weißem, breiten Bande vor der Spitze. Deckflügel hyalin mit breitem gelbbraunen Hinterrandbande und Stigma und dreieckigem braunen Apicalfleck, welcher verjüngt die durch Quernerven gebildete Apical-Coriumlinie erreicht; Nerven gelbbraun; Clavus-Hinterrandnerv schwarz. Flügel hyalin mit dreieckigem braunen Apicalfleck und dunkelbraunen Nerven.

Länge ♂♂ und ♀♀ 13—14 mm; Deckflügel: Länge 11.  
Breite 3 mm.

8 ♂♂, 16 ♀♀.

Sumatra: Sockaranda (Dr. H. Dohrn).

1 ♂.

Sumatra: Liangagas (Dr. H. Dohrn).

1 ♀.

Java (H. Fruhstorfer).

Walker l. c. 1857:

„Ferruginea, capite ex parte prasino, cornu gracili cylindrico ascendente nigro subtus viridi, fronte angusta, facie pectoreque nigro alboque variis, prothorace maculis tribus prasinis, mesothorace vitta prasina, abdomine vittis duabus

prasinis duabusque ventralibus nigris, pedibus viridi-fulvis, femoribus basi nigris, tibiis anticis apice albis, alis hyalinis vittis duabus strigaeque transversa fuscis.

Ferruginous. Head emerald-green about the eyes and on each side of the front; protuberance slender, cylindrical, ascending, black above, green beneath, about twice the length of the head above: front long and narrow; face black and white. Prothorax with a emerald-green spot in the middle and one on each side. Mesothorax with a emerald-green stripe. Pectus black and white. Abdomen with a green stripe on each side, and with a black stripe on each side beneath. Legs tawny; femora black at the base; tibiae and tarsi partly green; fore tibiae white towards the tips. Wings limpid. Fore wings with a narrow brown stripe along the terminal part of the costa, and with a broad brown stripe along the corresponding part of the hind border, the two stripes connected by a brown streak along the transverse veinlets. Length of the body  $4\frac{1}{2}$  lines; of the wings 11 lines.

Mount Ophir."

Distant l. c.:

„Ferruginous-brown; head with cephalic process black above; green beneath and on lateral areas, margins of vertex green: face green with the central ridge testaceous: clypeus black, with a broad ochraceous transverse fascia near its base and with two small central spots of the same colour; anterior marginal area and posterior lateral angles of pronotum, a broad central fascia to mesonotum, and central and lateral fasciae to abdomen above pale green or ochraceous: body beneath black; lateral areas of sternum and legs ochraceous; anterior tibiae with a prominente subapical creamy-white annulation; posterior margins of sternal segments, metanotum, and posterior abdominal segmental margins stramineous; coxae and trochanters black; tegmina and wings hyaline the venation ochraceous or fuscous; tegmina with the posterior margin broadly dull

ochraceous, the stigma and an oblique apical streak fuscous; wings with an apical fuscous spot; cephalic process as long as remainder of head and pronotum together.

Length ceph. process, angle from eyes to apex  $2\frac{1}{2}$ ; eyes to apex abdom. 9; exp. tegm. 27 millim.

Hab. Tenasserim; Myitta (Doherty). — Malacca; Mt. Ophir (Wallace. Brit. Mus.).“

Die Beschreibung, welche Distant giebt, scheint mir sehr oberflächlich und ungenau zu sein. Der lange Kopffortsatz würde für die neue und der helle Suturalwinkel für die Walker'sche Art zutreffen. Walker sagt in seiner Beschreibung nichts von einem grünen Gesicht mit rotem Mittelstreifen, einem Merkmale, daß Walker nicht entgangen sein könnte. Distant sagt ausdrücklich: Gesicht grün mit rotem Mittelstreifen, Deckflügel mit breitem, matt ockergelbem Hinterrand. Diese Beschreibung enthält entschieden zwei Arten. Art 1 (Walker) niemals grünes Gesicht mit rotem Mittelstreifen, dagegen breiter, matt ockergelber Deckflügel-Hinterrand. Art 2 (Distant p. p.) stets grünes Gesicht mit rotem Mittelstreifen, dagegen niemals mit einem breiten, matt ockergelben Deckflügel-Hinterrand, von letzterer ist die Diagnose:

**Miasa rubrovittata n. sp.**

*Miasa smaragdilinea* Dist., The Fauna of British India, Ceylon and Burma. Rhynch. Vol. III. S. 248 (1906). p. p.

8 ♂♂, 12 ♀♀.

Kopffortsatz länger als die Stirnfläche, seitlich betrachtet, Enddrittel breiter als die basalen Zweidrittel mit scharfen Seitenrändern; von vorn gesehen treten vor dem Ende die Seitenränder etwas nach außen, hierdurch erscheint die Kopffortsatzspitze verdickt; auf dem Grunde der von den Seitenrändern eingeschlossenen Rinne verläuft ein Kiel, welcher nur am Ende und an der Basis scharf ist, in der Mitte ist er verloschen; Stirnkiel durchlaufend. Die Stirnfortsatz-Seiten-

ränder treten kaum merklich als Stirn-Seitenkiele auf die Stirnfläche über. Scheitel flach, die Scheitel-Seitenränder niedrig und leicht nach außen gebogen. Scheitelfläche mit zwei Punktgruben im letzten Drittel. Pronotum hinten stark ausgeschnitten mit einem tiefen Quereindruck in der Mitte und deutlichem Mittelkiel in der hinteren Hälfte; der Pronotumvorderrand ist in der Mitte sehr stark aufgewölbt und vorgezogen und überragt bedeutend den Pronotumhinterrand — bei *Smaragdilinea* ist dies nicht der Fall. Die Seitenkiele des Schildchens werden zum Vorderrande schwächer und sind nur vor der Schildchenspitze scharf. Hinterschienen mit 5 bis 7 Dornen — vorherrschend sind 7. Am Ende der Vordersehenkel ein kurzer, kräftiger Dorn. Deckflügel 5 mal so lang wie breit, hinten gestutzt und weniger stumpf abgerundet.

Stirnfläche smaragdgrün mit breitem roten Längsstreifen, welcher gleichfalls den Stirnmittelkiel färbt. Stirnfortsatz oben schwarz, unten grünlich; Scheitel grünlich; die Seiten des Kopfes und die Schläfen grünlich, ein Streifen in der Nähe der Stirnränder smaragdgrün, letztere selbst braun; Fühler rötlich oder rotbraun. Fühler und Ocellengrund gelbbraun. Pronotum gelbbraun, hinter den Augen dunkler, Höcker smaragdgrün; Brustlappen mit schwarzbrauner Unterhälfte und einem breiten, vorne gelblichem, hinten grünlichem Bande. Schildchen und Hinterleib sind wie bei *Smaragdilinea* gefärbt, die schwarze Färbung des Clipeus ist bei dieser Art nicht anders. Deckflügel hyalin mit bernsteinfarbigem Stigma und Clavus-Außenzelle, Clavus-Hinterrandnerv bis zur Clavusspitze schwarz; Nervatur gelbbraun; der Apicalspitzen-Fleck ist umfangreicher als bei *Smaragdilinea*, er ist bis an den Suturalrand ausgedehnt. Der Apicalspitzenfleck der Flügel ist nur bei einigen Stücken sehr schwach, bei den meisten mir vorliegenden Stücken überhaupt nicht vorhanden. Die Färbung der Beine ist wie bei der Walkerschen Art.

Länge ♂♂ und ♀♀ 17—18 mm; Deckflügel: Länge 14. Breite 3 mm.

8 ♂♂, 11 ♀♀.

Sumatra: Soekaranda (Dr. H. Dohrn).

1 ♀.

Java (H. Fruhstorfer).

Bei schlecht konservierten Stücken der beiden Arten haben die Farben sehr gelitten, es ist besonders die grüne bei vielen Exemplaren fast ganz geschwunden. Nachstehend gebe ich eine Gegenüberstellung der Hauptmerkmale der beiden Arten.

*M. smaragdilinea* Walk.

Kopffortsatz so lang wie die Stirnfläche, seitlich betrachtet, überall gleich breit.

Stirnfläche gelbbraun mit gleichfarbigem Mittelkiel.

Schläfen mit schwarzem Fleck.

Scheitelseitenränder scharf und hoch aufgerichtet.

Auf dem Pronotum liegt hinter dem Auge ein großer schwarzer Fleck; Brustlappen-Unterrand weiß, gelblich, auch grünlichweiß.

Deckflügel 4 mal so lang wie breit, mit schwarzbraunem apicalen Keilfleck und breitem, matt bernsteinfarbigem Hinterrandbande (laete ochraceus).

Kleinere Art, Länge 13 bis 14 mm.

Deckflügel: Größte Länge 11 mm, größte Breite 3 mm.

Das in diesem Artikel benutzte Material ist Eigentum des zoologischen Museums zu Stettin.

*M. rubrocittata* n. sp.

Kopffortsatz länger als die Stirnfläche, seitlich betrachtet, im Enddrittel verbreitert.

Stirnfläche smaragdgrün mit breitem, roten Längsstreifen und Mittelkiel.

Schläfen ohne Fleck.

Scheitelränder niedrig und leicht nach außen gebogen.

Der Fleck auf dem Pronotum hinter dem Auge ist bräunlich gefärbt; Brustlappen-Unterrand schwarz.

Deckflügel 5 mal so lang wie breit; der Apicalfleck ist nicht keilförmig, sondern dehnt sich bis an den Suturalrand aus, nur die Außenzelle des Clavus ist bernsteinfarbig.

Größere Art, Länge 17 bis 18 mm.

Deckflügel: Größte Länge 14 mm, größte Breite 3 mm.